

WIRTSCHAFTSAUSBLICK

MOLDAU

Überblick

- » Nur moderate wirtschaftliche Erholung nach starker Rezession im Jahr 2022
 - 2023: Voraussichtliches BIP-Wachstum von 2,0%, angetrieben durch Landwirtschaft
 - 2024: BIP-Wachstum von 3,9% erwartet, bedingt durch stärkeren privaten Konsum
 - Jedoch ist eine nach unten revidierte Prognose für beide Jahre wahrscheinlich
- » Nationalbank gelang es, die Inflation wieder in den Toleranzbereich zu bringen mit 4,2% im Dez-23
- » Aufwertung des MDL beeinträchtigt die internationale Wettbewerbsfähigkeit von MDA-Firmen
- » Haushaltsdefizit ist mit 5% des BIP im Jahr 2023 niedriger als erwartet aufgrund geringerer Ausschöpfung der Haushaltsmittel; leichter Rückgang auf 4,6% im Jahr 2024 geplant
- » Gesamtrückgang des Warenaußenhandels 2023 durch geringere Handelsaktivitäten mit UKR (Re-exporte von Kraftstoffen und UKR-Agrarprodukten); gleichzeitig starke Dienstleistungsexporte
- Stabilisierung der makroökonomischen Situation, jedoch fehlen Wachstumsimpulse

Sonderthemen

- » **EU-MDA Handel.** Wichtigste Erzeugnisse für Verhandlungen über Zollkontingente sind Pflaumen und Schweinefleisch
- » **Referenzwährung.** Wechsel vom USD zum EUR würde zu Einsparungen in der Realwirtschaft führen
- » **Potenzielles Wirtschaftswachstum und Arbeitsmarkt.** Das Wachstumspotenzial ist in den letzten Jahren rückläufig, doch bestehen Möglichkeiten, den Beitrag des Arbeitsmarktes zu stärken

Basisindikatoren

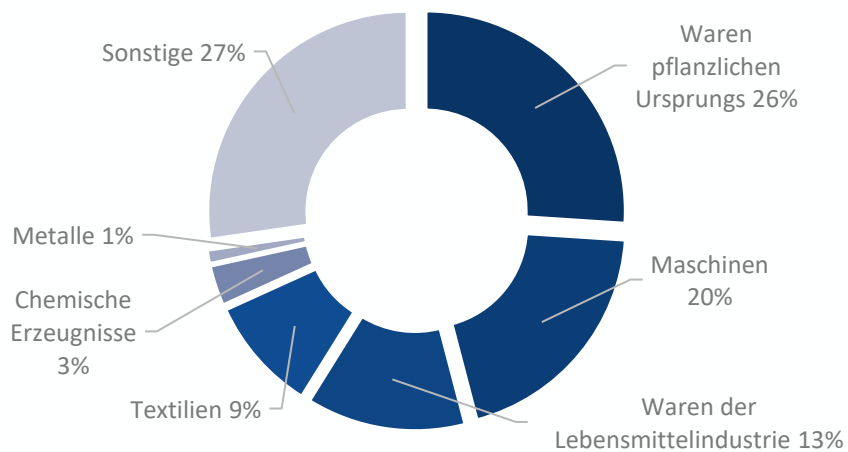
	Moldau	Ukraine	Rumänien	Georgien	Russland
BIP, Mrd. USD	16	173	350	30	1,863
BIP/Kopf, USD	6.411	5.225	18.413	8.165	13.006
Bevölkerung, Mio.	2,5	33,2	19,0	3,7	143,2

Quellen: IWF, Nationale Statistikbehörden; Anmerkung: Daten für 2023

Handelsstruktur

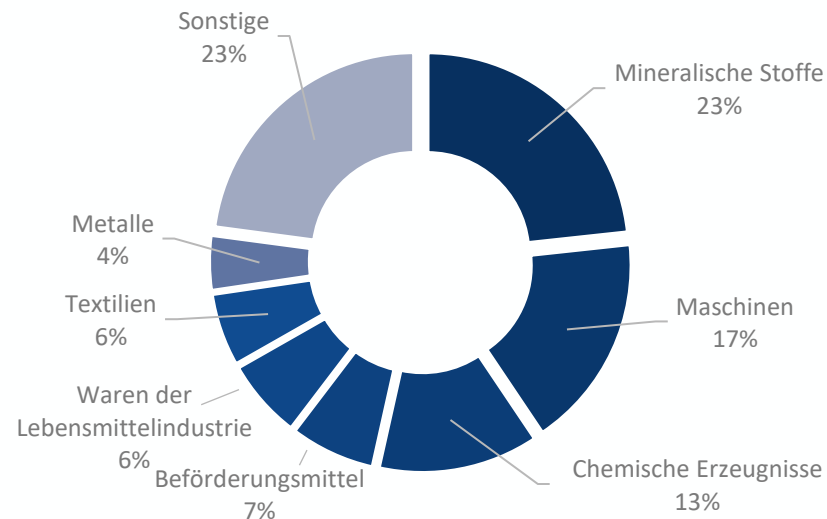
Exporte

EU 62% | UKR 16% | RUS 4% | TUR 3% | Sonstige 18%



Importe

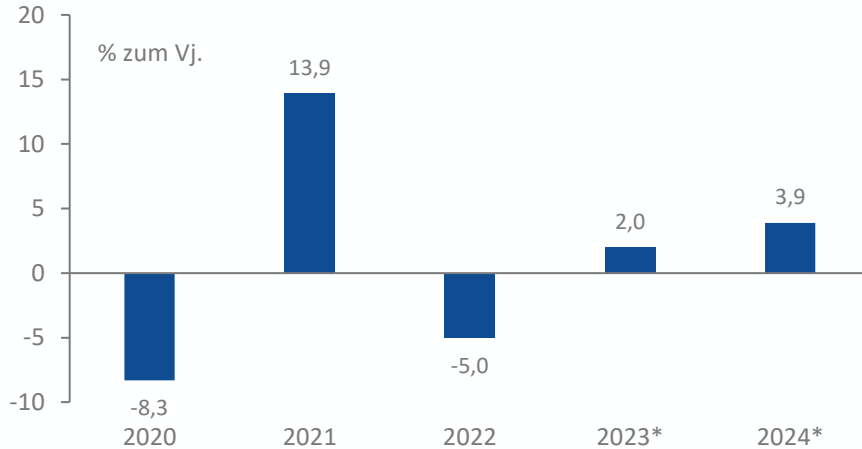
EU 47% | UKR 12% | CHN 11% | RUS 4% | Sonstige 25%



Quelle: Nationales Statistikbüro, Daten für 11M2023; Anmerkung: Warenhandel

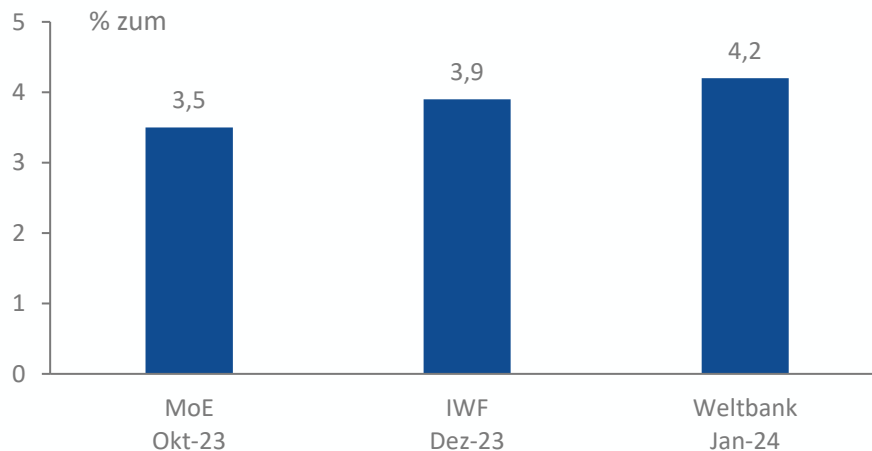
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quellen: IWF, *Schätzung/Prognose

Vergleich der BIP-Prognosen für 2024



Quellen: Jeweilige Institutionen

2023

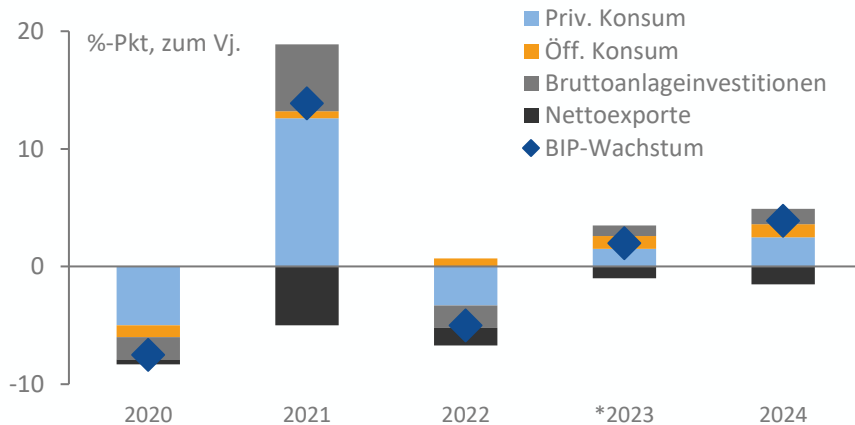
- » Laut dem IWF stieg das BIP um 2,0 % zum Vorjahr
- » Haupttreiber: Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion
- » Die Schätzung wird jedoch wahrscheinlich nach unten korrigiert

2024

- » BIP-Wachstum von 3,9 % erwartet (IWF)
- » Haupttreiber:
 - Wieder stärkerer privater Konsum aufgrund niedriger Inflation
 - Starke Ernte 2023 dürfte weiterhin das Wachstum 2024 ankurbeln
 - Aber auch hier ist eine Korrektur nach unten wahrscheinlich
- » Nur eine mäßige wirtschaftliche Erholung nach der tiefgreifenden Rezession im Jahr 2022

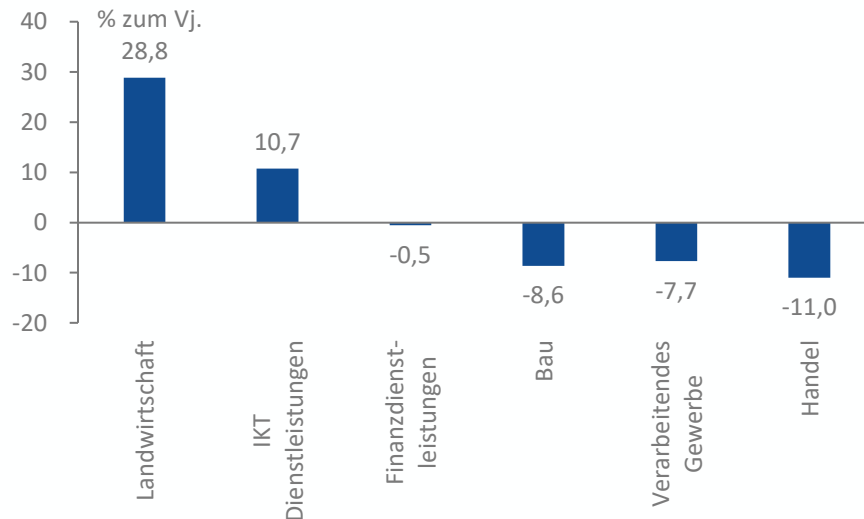
BIP: Nachfrage- und Angebotsseite

Beiträge zum realen BIP-Wachstum



Quelle: Nationale Statistikbehörde, IWF *Schätzung/Prognose

Sektorale Dynamik



Quelle: Nationale Statistikbehörde; Daten für 9M2023

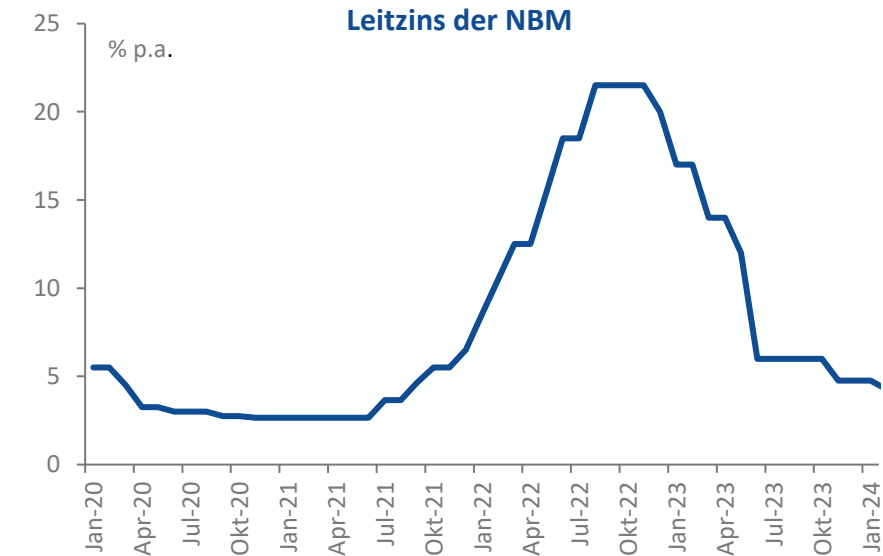
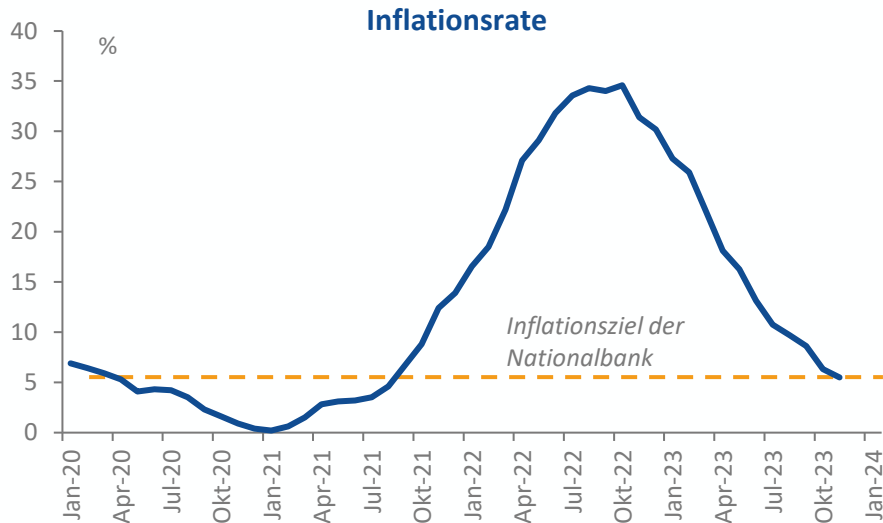
Nachfrageseite

- » 2023: Alle Faktoren tragen in ähnlichem Maße zum moderaten Wachstum bei, mit Ausnahme der Nettoexporte
- » 2024: Privater Konsum treibt das BIP-Wachstum an, Beitrag der Nettoexporte bleibt negativ

Angebotsseite 9M2023

- » Positive Entwicklung in der Landwirtschaft aufgrund besserer Ernte
- » Dynamik im IKT-Sektor bleibt aufgrund starker Exporte positiv
- » Negative Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe aufgrund der schwachen Investitionstätigkeit
- » Einzelhandel ebenfalls schwächer
- » Privater Konsum als Haupttreiber des Wirtschaftswachstums in diesem Jahr

Inflation und Geldpolitik



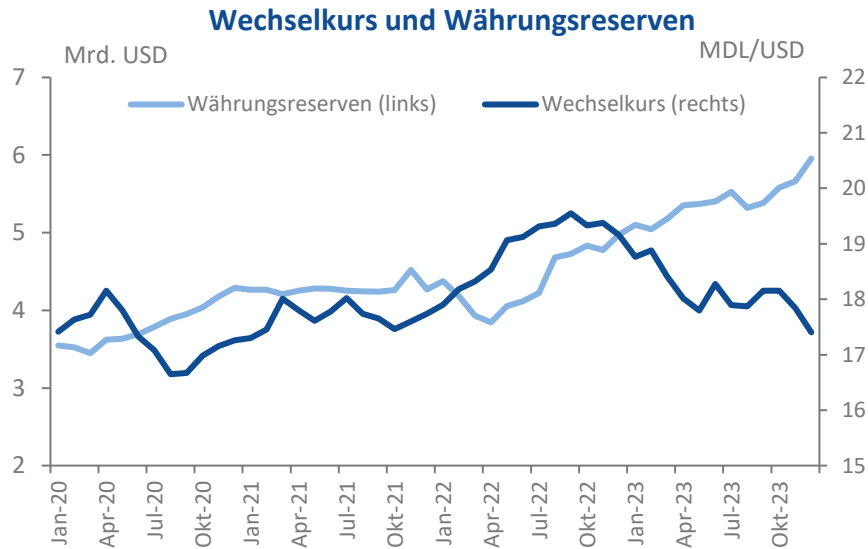
Inflation

- » Starker Rückgang nach Höchststand 2022
 - Okt-22: 34,6%
 - Dez-23: 4,2%
- » Ursachen:
 - Lehrbuchmäßige geldpolitische Reaktion der Nationalbank
 - Lebensmittel- und Kraftstoffpreise wieder auf Vorkriegsniveau

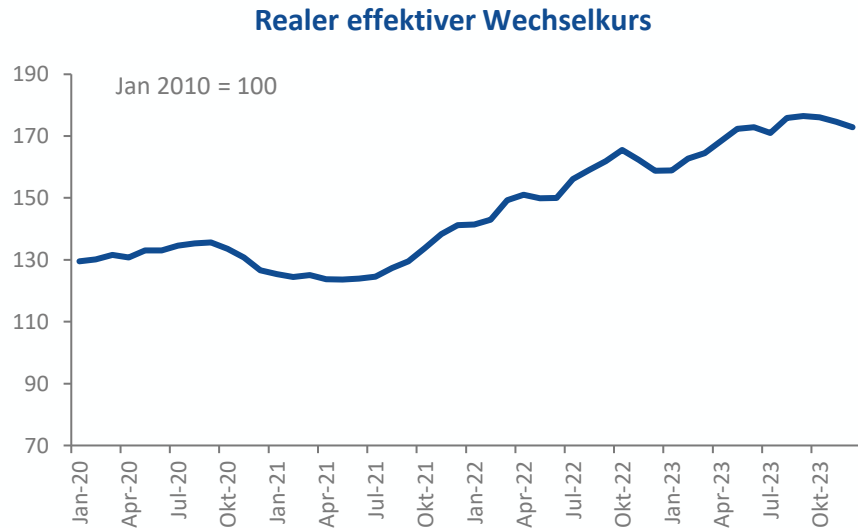
Geldpolitik

- » Dez-22: Beginn der Senkung des Leitzinses
- » Der Leitzins sank allmählich von 21,5% im November 2022 auf 4,25% im Februar 2024
- » Übergang von restriktiver zu einer lockeren Geldpolitik
- Wiederherstellung der Preisstabilität; Nationalbank bringt die Inflation erfolgreich auf ihr Ziel zurück

Wechselkurs



Quelle: Nationalbank; zum Monatsende



Quelle: IWF, basierend auf Verbraucherpreisindex; Anmerkung: höherer Wert entspricht realer effektiver Aufwertung

Wechselkurs und Währungsreserven

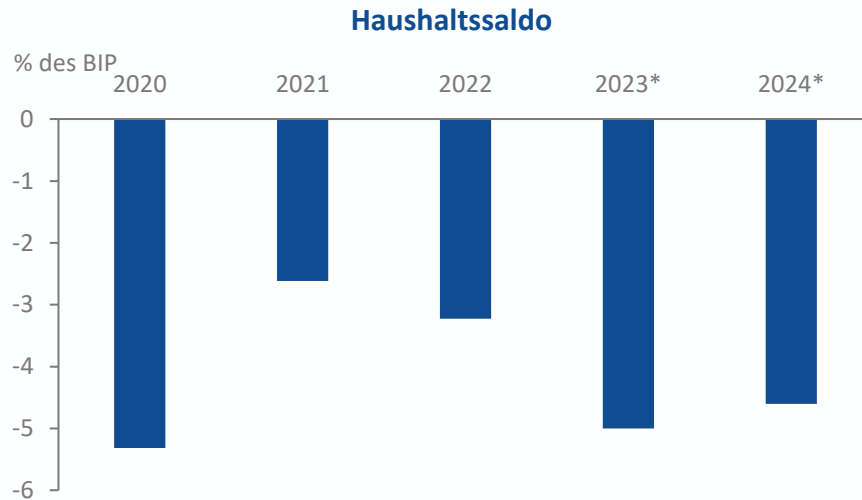
- » Dez-23: Aufwertung des Leu gegenüber dem US-Dollar um 9% zum Vj.
- » Gleichzeitig anhaltender Aufwärtstrend bei den Währungsreserven
- » Nationalbank kaufte Devisen als Reaktion auf den Aufwertungsdruck

Realer effektiver Wechselkurs

- » Starke Inflation im Jahr 2022 führte zu einer realen effektiven Aufwertung
- » Potenzielle Gefahr für die internationale Wettbewerbsfähigkeit
- » IWF-Schätzungen: 20-25% Überbewertung mit einem prognostizierten Rückgang in den kommenden Jahren
- Starker MDL und höhere Währungsreserven; realer effektiver Wechselkurs ist zu beobachten

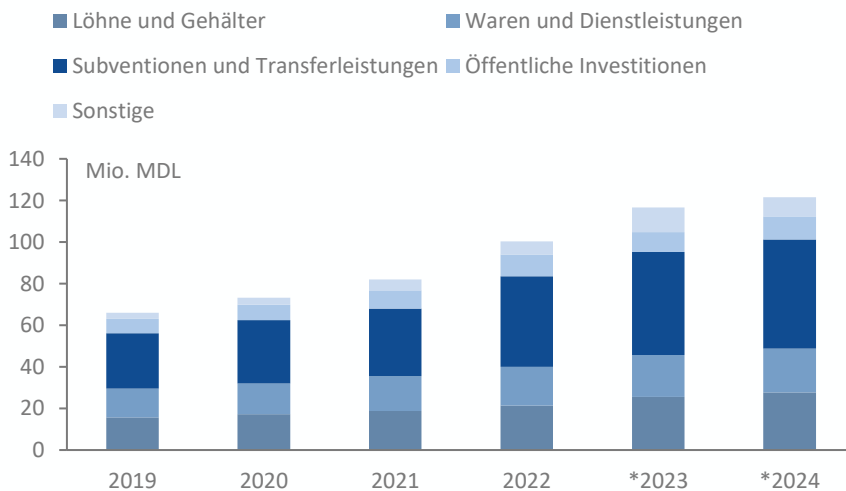
Öffentliche Finanzen

Öffentlicher Haushalt



Quelle: IWF, *Prognose

Öffentliche Ausgaben



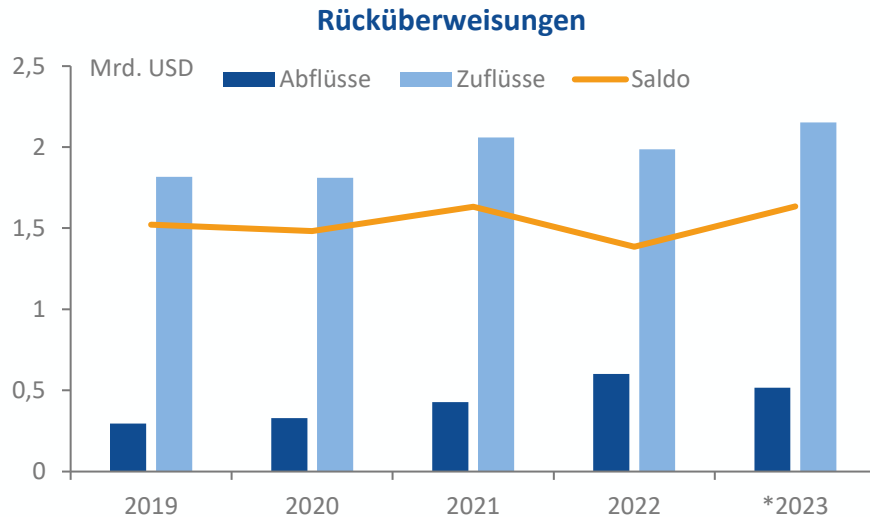
Quelle: IWF, *Prognose

- » 2023: Defizit wird voraussichtlich 5% des BIP erreichen; weniger als die geplanten 6%
 - Haushalt nicht ausgeschöpft: nur 70% der geplanten Investitionen umgesetzt, Einsparungen bei Energiesubventionen, niedrigere Lohnkosten
 - Aber: geringere Einnahmen aufgrund gesunkener Importe, die zum Rückgang der Mehrwertsteuereinnahmen führen
- » Ziel für 2024: Defizit von 4,6% des BIP
 - Fokus auf Energiesicherheit, Kapazitätsengpässe im öffentlichen Dienst, Entwicklung des Privatsektors und Infrastrukturinvestitionen

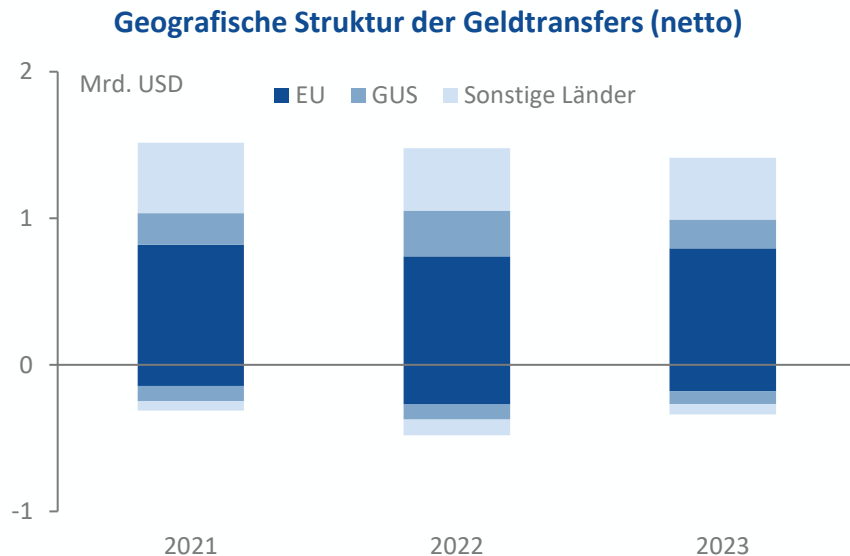
Öffentliche Ausgaben

- » Investitionen von etwa 3,1 % des BIP sind für MDA zu niedrig, um mittelfristige Entwicklungsziele zu erreichen
- Unzureichende Umsetzung von Investitionen ist ein wiederkehrendes Problem
- Verbesserungen notwendig, um Wirtschaftswachstum zu unterstützen

Rücküberweisungen



Quelle: Nationalbank, Ende der Periode, *Prognose

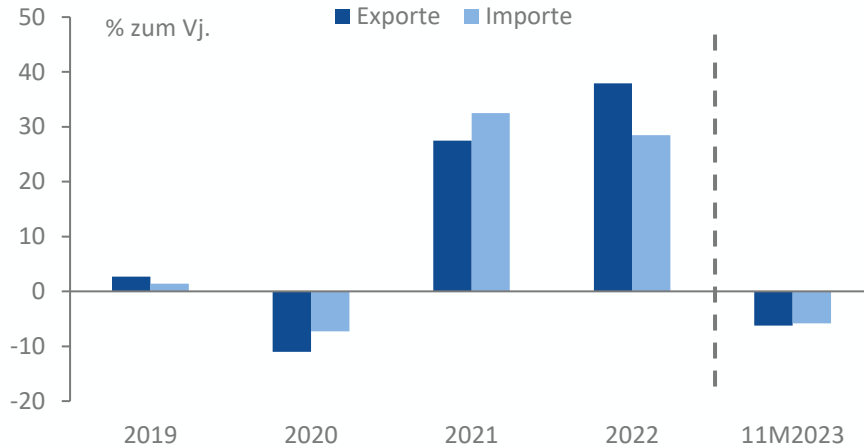


Quelle: Nationalbank, Anmerkung: alle Daten beziehen sich auf 9 Monate

- » Rücküberweisungen von großer Bedeutung für Wirtschaft/Konsum, ca. 13% des BIP
- » Aktuelle Entwicklungen der Netto-Rücküberweisungen
 - 2022: -17% zum Vj.; starker Rückgang
 - 2023: 18% zum Vj.; vollständige Erholung
- » Ursachen für Rückgang in 2022:
 - Nur leichter Rückgang der Zuflüsse
 - Aber: starker Anstieg der Abflüsse
- » Größere Abflüsse in 2022
 - Hauptsächlich im 1H2022
 - Insbesondere zur EU (+87% zum Vj.)
 - Mögliche Interpretation: UKR-Flüchtlinge senden Geld nach Hause und/oder steigende Migration in die EU im Zusammenhang mit dem russischen Krieg in der UKR
- Stabile Überweisungsströme stützen Konsum; hohe Abflüsse im 1H2022 könnten verstärkte Migration widerspiegeln

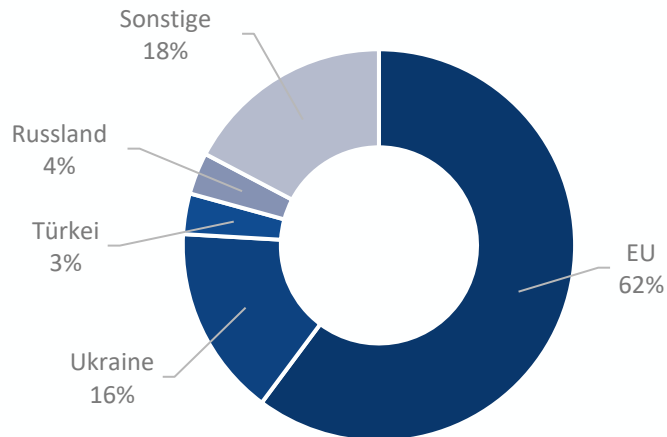
Außenhandel

Warenaußenhandel



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Exporte nach Ländern



Quelle: Nationale Statistikbehörde; Daten für 11M2023

Warenexporte

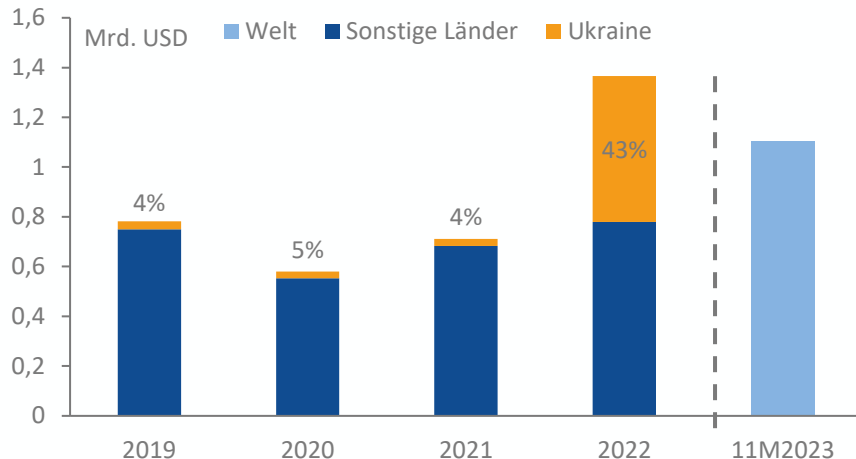
- » 11M2023: -6,2% zum Vj.
- » Geringere Exporte von Ölsaaten (-2,8%), Ölen und Fetten (-3,0%) und Brennstoffen (-2,0%)
- » Gleichzeitig stärkere Exporte (2,2%) von elektrischen Maschinen
- » EU mit Abstand wichtigster Markt

Warenimporte

- » 11M2023: -5,8% zum Vj.
- » Geringere Importe von Brennstoffen (-2%), Gas (-3%) und Strom (-1%)
- » Aber: stärkere Importe von elektrischen Maschinen (+0,9%) und Straßenfahrzeugen (+0,8%)
- Rückgang des gesamten Warenhandels im Jahr 2023; Hauptsächlich aufgrund geringerer Energieimporte und reduzierter Re-Exporte (nächste Folie)

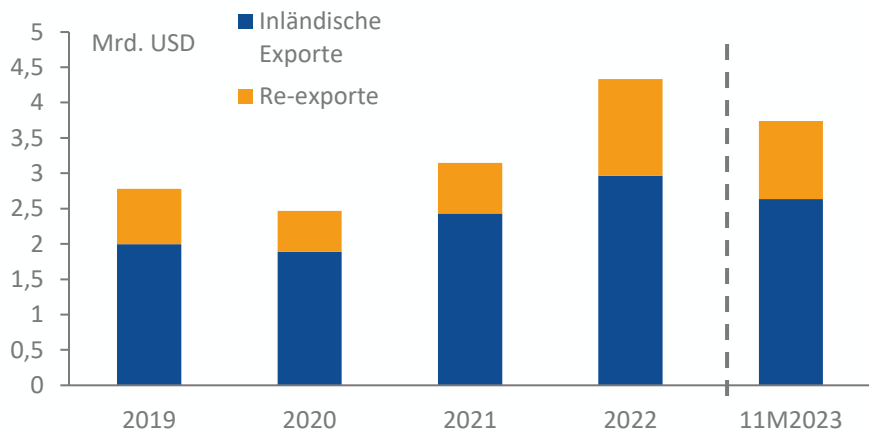
Re-Exporte

Re-Exporte aus Moldau



Quelle: UN Comtrade, Nationale Statistikbehörde

Binnenexporte vs. Re-Exporte



Quelle: UN Comtrade, Nationale Statistikbehörde

MDA als Zwischenstation

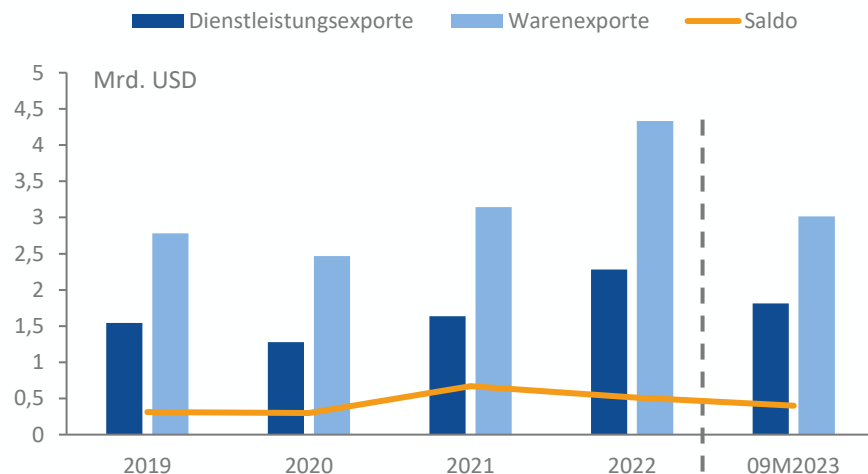
- » Durch den Krieg wurde MDA 2022 zu einer wichtigen Zwischenstation für EU-UKR-Handel
- » MDA importierte Brennstoff und re-exportierte ihn in die UKR; dies ist gut in den Daten erfasst
- » Teilweise nicht erfasst wurden Re-Exporte von Ölsaaten, Fette/Öle, Getreide aus UKR in die EU
- » Folge: starker Anstieg der Re-Exporte und Gesamtexporte von MDA in 2022

Entwicklung 2023

- » Detaillierte Daten über Exporte und Re-Exporte liegen noch nicht vor
- » Hinweise auf Rückgang der (erfassten und nicht erfassten) Re-Exporte in Verbindung mit UKR
- » Insbesondere: geringere Exporte von Ölsaaten, Fetten/Ölen und Brennstoffen (siehe Folie 9)
- » Erklärt teilweise den wahrscheinlichen Rückgang der Gesamtexporte in 2023
- Rückgang der Exporte 2023 hauptsächlich durch niedrigere Re-Exporte mit UKR; nicht zwangsläufig geringere inländische Exporte

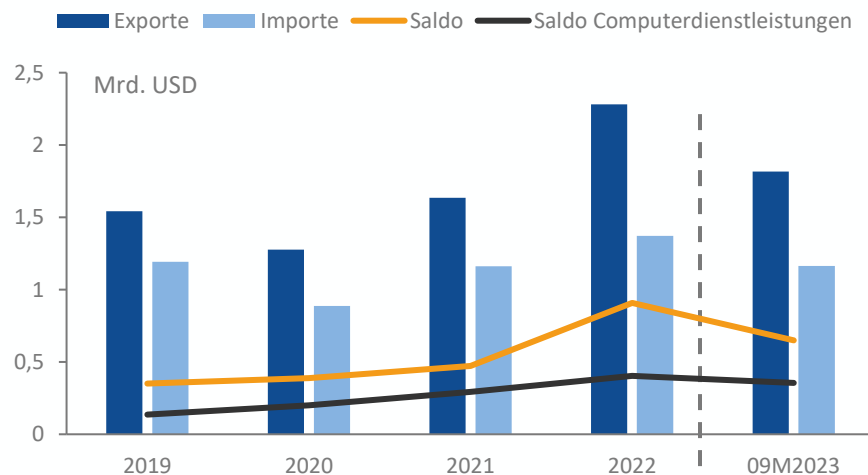
Dienstleistungshandel

Dienstleistungs- und Warenexporte



Quelle: Nationalbank

Dienstleistungshandel



Quelle: Nationalbank

» Positive Entwicklung der Dienstleistungsexporte im Jahr 2022 und 2023

» Im Gegensatz zum Warenhandel weist Dienstleistungshandel anhaltenden Überschuss auf

- 9M2023: Überschuss von 4% des BIP

Exporte 9M2023

» Exporte: +11,0% zum Vj.

» Computerdienstleistungen machten 55% des Gesamtüberschusses aus, verglichen mit 44% im Jahr 2022

» Computerdienstleistungen: 22% der gesamten Dienstleistungsexporte

Importe 9M2023

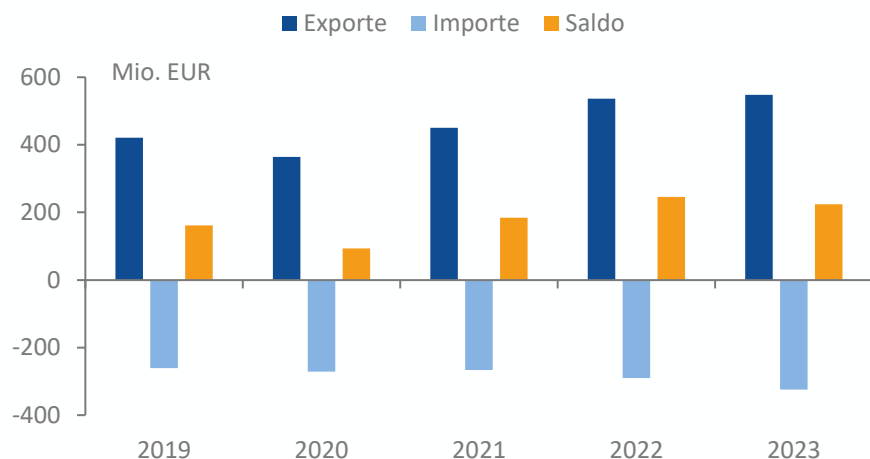
» Importe: +15,0% zum Vj.

» Hauptsächlich im Zusammenhang mit Auslandsreisen

➤ Export von Computerdienstleistungen trägt erheblich zum Überschuss im Dienstleistungshandel bei

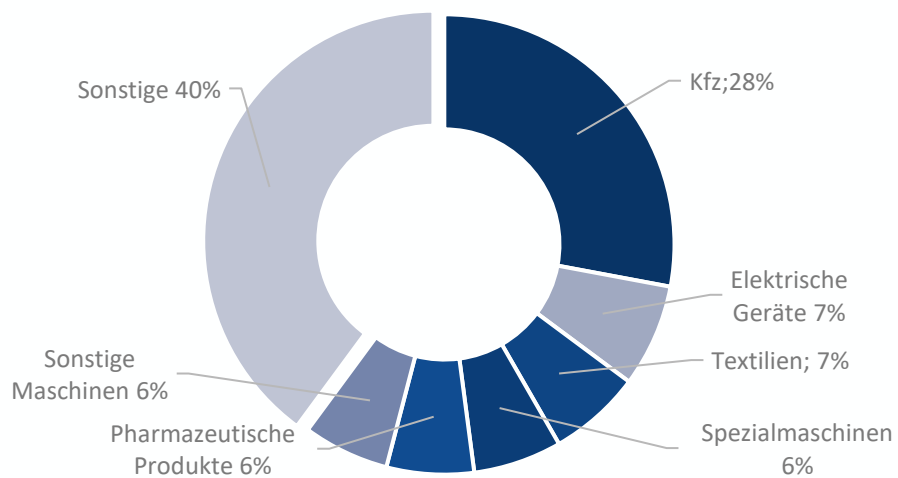
Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Moldau

Deutscher Handel mit Moldau



Quelle: Statistisches Bundesamt

Deutsche Exporte nach Moldau



Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten für 2023; Anmerkung: Warenhandel

2023

- » Deutsche Exporte: 548 Mio. EUR; +2% zum Vj.
- » Deutsche Importe: 324 Mio. EUR; +12% zum Vj.

Exporte

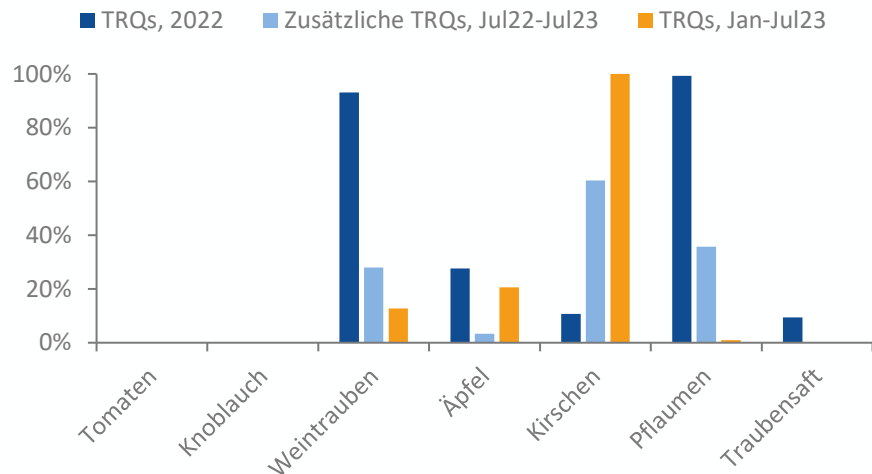
- » Wichtigste Produkte sind Kfz, Spezialmaschinen (z.B. landwirtschaftliche Maschinen) und Textilien
- » Leichter Anstieg der Exporte überwiegend durch Straßenfahrzeuge

Importe

- » Hauptprodukte: Kleidung, Möbel und elektrische Komponenten für die Automobilindustrie, als Teil integrierter Wertschöpfungsketten
- » Anstieg der Importe hauptsächlich durch höhere Importe von Ölsaaten und elektrischen Maschinen
- Der bilaterale Handel spiegelt teilweise MDAs Integration in Wertschöpfungsketten wider
- Rückgang des deutschen Handelsbilanzüberschusses mit MDA im Jahr 2023

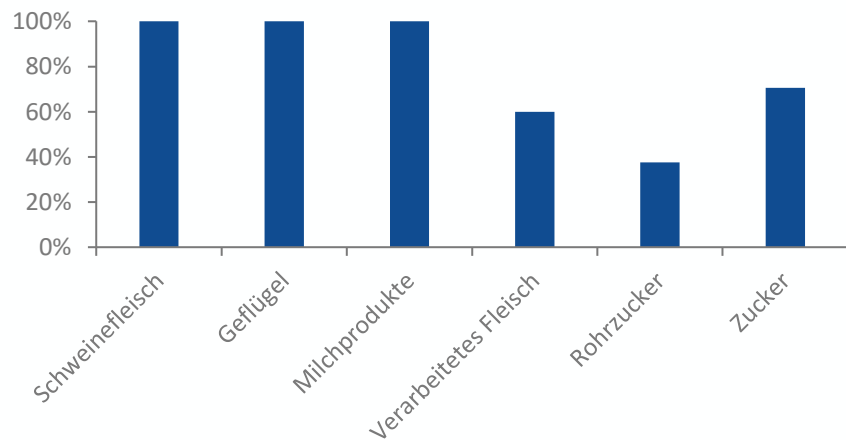
Überblick über Zollkontingente im EU-Moldau-Handel

Verwendung von EU-Zollkontingenten für MDA-Produkte



Quellen: Eurostat, Europäische Kommission Beratung zu Zollkontingenten, eigene Schätzungen

Verwendung von MDA-Zollkontingenten für EU-Produkte 2022



Quellen: WITS, Association Agreement, eigene Schätzungen

EU-MDA DCFTA (2014)

- » Weitgehende Liberalisierung des Handels, aber einige Hindernisse bleiben im Agrar- und Lebensmittelbereich bestehen
- » EU verfügt über Zollkontingente (TRQ) für MDA-Erzeugnisse & MDA für EU-Erzeugnisse

Weitere Liberalisierungen

- » EU lockerte kürzlich TRQs für MDA, allerdings nur für ein Jahr; positiv, jedoch kein Effekt auf Investitionen und Produktivität, d.h. keine langfristigen Auswirkungen
- » MDA beantragte eine dauerhafte Abschaffung der EU-Zollkontingente
- » EU-Antwort: prinzipiell möglich, aber nur, wenn MDA „entsprechende Maßnahmen“ ergreift
- » GET-Rolle: Quantifizierung der Auswirkungen
- » Relevante/vollausgeschöpfte TRQs:
 - EU: Weintrauben, Pflaumen, Kirschen
 - MDA: Schweinefleisch, Geflügel, Milchprodukte

Auswirkungen der Lockerung der Zollkontingente

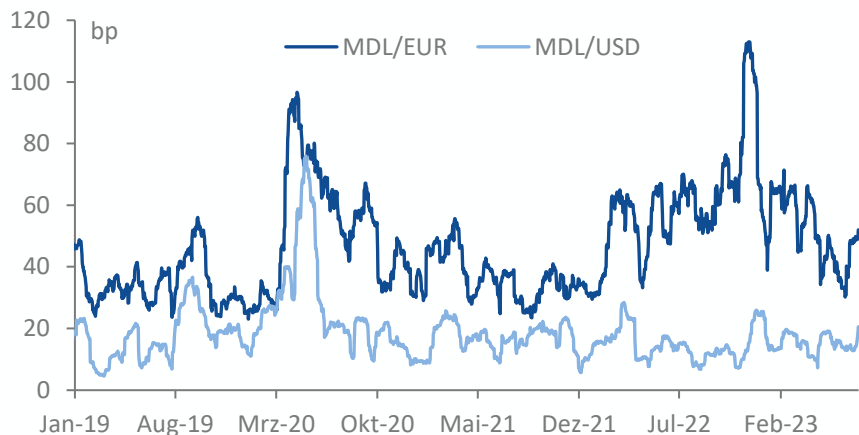
	Zusätzliche zollfreie Exporte, Mio. USD	Einnahmeverlust aus Einfuhrzöllen, Mio. USD	Auswirkung auf Produzenten
Auswirkung bei Abschaffung der EU-Zollkontingente			
Weintrauben	2,8	0,3	gering
Pflaumen	25,1	1,6	spürbar
Kirschen	3,0	0,4	gering
Gesamt	30,9	2,3	
Auswirkung auf MDA-Zollkontingenterhöhung um 25%			
Schweinefleisch	3,4	1,2	etwas
Geflügel	1,7	0,3	gering
Milchprodukte	0,5	0,1	gering
Gesamt	5,6	1,6	

Quellen: Eurostat, WITS, ITC Trade Map, Nationalbank, UN Comtrade, eigene Schätzungen

- » **EU TRQs Abschaffung:** begrenzter Anstieg der MDA-Exporte von Trauben und Kirschen durch Qualitäts- und Sortenprobleme; MDA jedoch großer Pflaumenproduzent (100t pro Jahr, 7% der EU-Produktion) und bietet Pflaumen in der gleichen Saison wie EU-Mitglieder an (direkter Konkurrent); jährliche Exporte würden um 25 Mio. USD steigen, was EU-Erzeugern schadet, die auf Handel innerhalb der EU abzielen, z. B. Spanien
- » **Erhöhung MDA TRQs um 25%:** keine größeren Probleme für Geflügel und Milchprodukte, da Importe aus der EU die Importe aus UKR ersetzen würden; für die MDA-Schweinefleischerzeuger würde dies jedoch einige Probleme verursachen
- **Wichtigste Produkte für die Verhandlungen sind Pflaumen und Schweinefleisch**

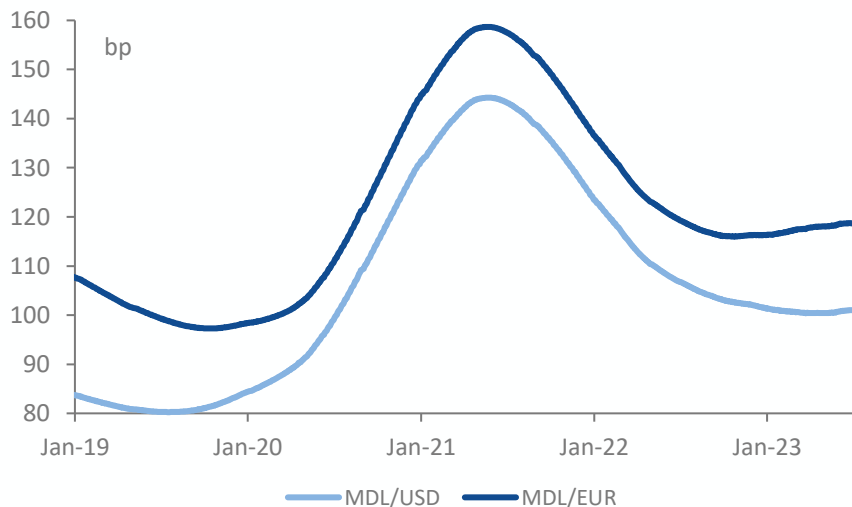
Wahl der Referenzwährung und ihre Auswirkungen

Volatilität von offiziellen MDL/EUR und MDL/USD Wechselkursen



Quelle: Nationalbank. Volatilität berechnet als monatliche Standardabweichung der täglichen Log>Returns

Umrechnungsspanne im Bankensektor



Quelle: curs.md, einfacher gleitender Jahresdurchschnitt der MICB-Sätze, Victoriabank, MAIB

Referenzwährung

- » Definition: Fremdwährung, die von Zentralbank zur Wechselkursglattung und für Devisenmarktinterventionen verwendet wird
- » Moldaus Nationalbank nutzt den US-Dollar als Referenzwährung

Auswirkungen der Verwendung des US-Dollars

- » MDL/USD offizieller Kurs weniger volatil als MDL/EUR
- » Volatilität, 6M2023:
 - MDL/USD: 15 bp; MDL/EUR: 52 bp
- » Wechselkursspanne für MDL/USD geringer als MDL/EUR
- » Umrechnungsspanne, 2016-2022:
 - 91,8 bp für MDL/USD-Kurs
 - 113,5 bp für MDL/EUR-Kurs
- » Transaktionskosten für Geldumtausch bei Euro höher als bei US-Dollar

Vorschlag: Umstellung der Referenzwährung auf den Euro

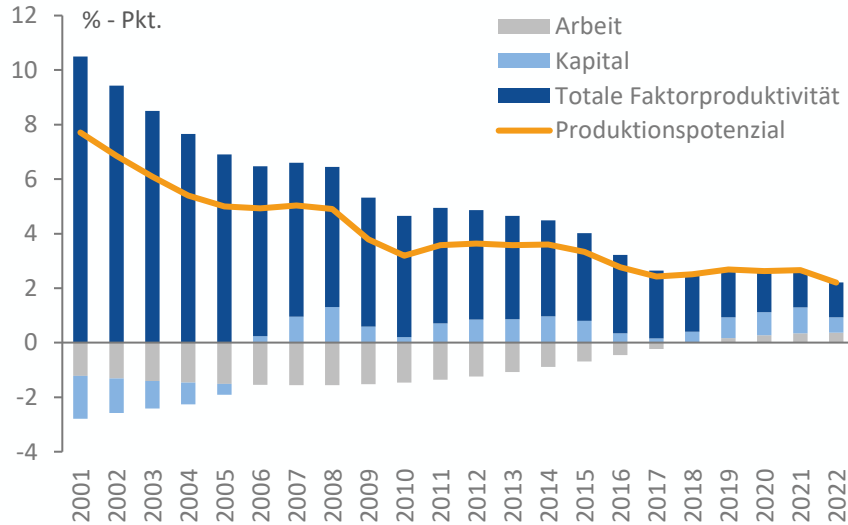
- » In der Vergangenheit war die Verwendung des US-Dollars als Referenzwährung angesichts der starken Handelsbeziehungen von MDA mit den GUS-Ländern nur natürlich
- » Inzwischen hat sich die Situation jedoch geändert: EU ist bei weitem der wichtigste Handelspartner von MDA und die wichtigste Quelle für Geldtransfers und FDI
- » Außerdem wird der größte Teil des moldauischen Außenhandels in Euro abgewickelt
- » Darüber hinaus ist der Euro die wichtigste Fremdwährung für Bankkredite und -einlagen im Land
- **Vor diesem Hintergrund empfehlen wir, die Referenzwährung Moldaus vom US-Dollar auf den Euro umzustellen**
- » Nach unseren Schätzungen wird die vorgeschlagene Umstellung zu Einsparungen in der moldauischen Realwirtschaft von **11,7 Mio. USD** pro Jahr führen
- » Diese Summe wird mit weiterer EU-Integration Moldaus wahrscheinlich noch steigen
- » Außerdem könnte eine solche Umstellung kurzfristig umgesetzt werden

Jährliche Einsparungen für die Realwirtschaft

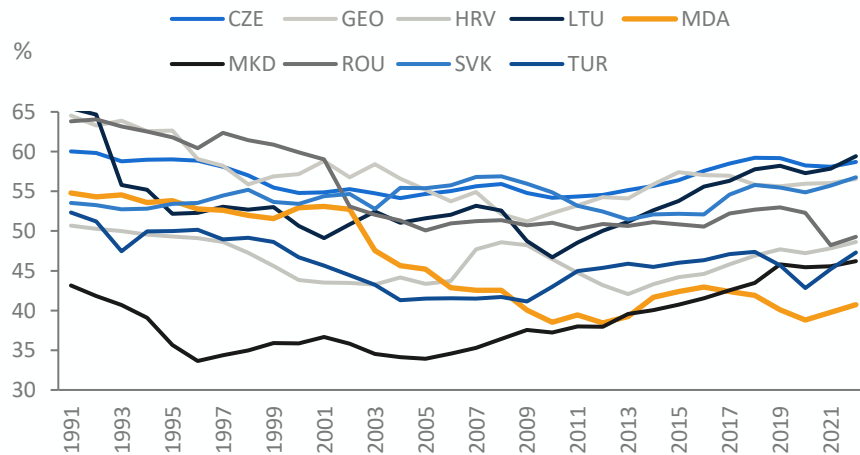
Kassamarkt	5,6 Mio. USD
Non-cash Intrabankenmarkt	6,1 Mio. USD
Non-cash Interbankenmarkt	0
Gesamt	11,7 Mio. USD

Potenzielles Wirtschaftswachstum

Zerlegung des Wachstumspotenzials



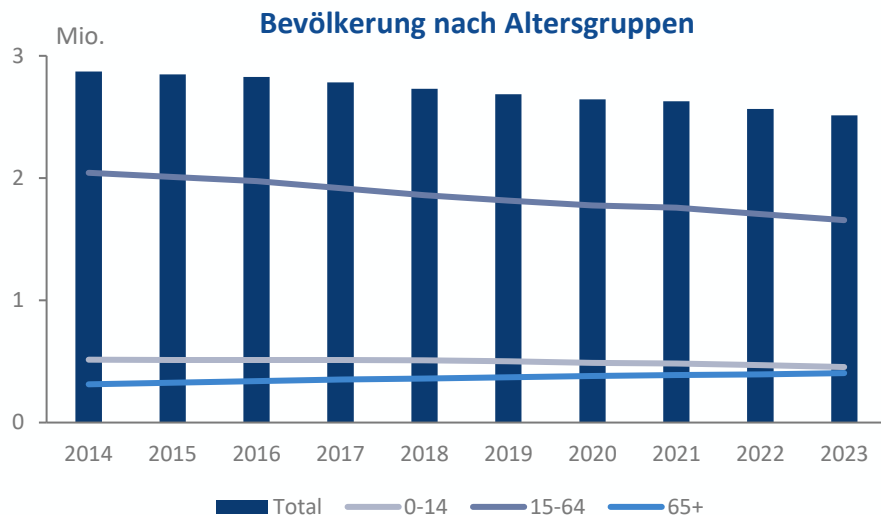
Beschäftigungsquote im Laufe der Zeit: 15+



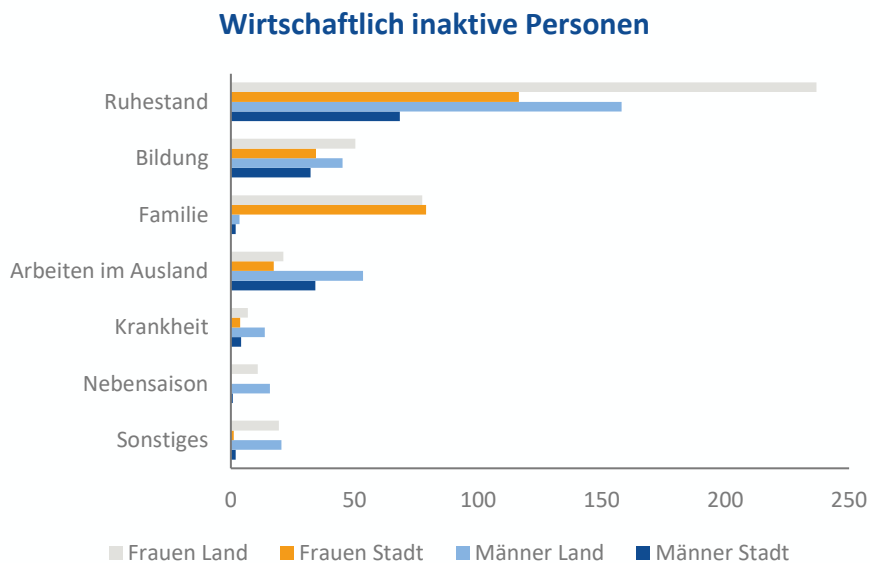
Potenzieller Wachstumstrend

- » Trotz begrenzter Investitionen in Kapital und negativem Arbeitsbeitrag verzeichnete MDA nach 2000 robustes BIP-Wachstum
- » Seit 2017: wesentlich geringeres potenzielles Wachstum von ca. 2,7 % oder weniger
- » Hauptgrund dafür ist die Verlangsamung der totale Faktorproduktivität (TFP) durch systemische Veränderungen
- » Deutet auf Sättigung der Entwicklungsmöglichkeiten in mehreren Bereichen hin
- » Hier Fokus auf Arbeitsmarktentwicklung
 - Deutlicher Rückgang der Arbeitskräfte in den 2000er-Jahren aufgrund von Auswanderung
 - Seit 2018 trägt die Arbeitskraft positiv zum Wachstum bei
 - Trotzdem liegt die MDA-Beschäftigungsquote im regionalen Vergleich hinter anderen Ländern zurück
- Strukturelle Reformen sind erforderlich, um langfristiges Wirtschaftswachstum zu erreichen

Chancen auf dem Arbeitsmarkt



Quelle: Nationale Statistikbehörde



Quelle: Nationale Statistikbehörde, Daten für 2022

Bevölkerung

- » Trotz signifikanter Auswanderung in den 2000er Jahren bleiben die Bevölkerungszahlen seit 2014 konstant und entsprechen dem üblichen demografischen Wandel
- » UKR-Flüchtlinge: etwa 120 Tsd. erfasst; 31 Tsd. haben Asyl beantragt, jedoch noch keine Auswirkungen in den Daten erkennbar

Wirtschaftlich inaktive Personen

- » 126 Tsd. Personen arbeiten im Ausland
- » Zusätzlich sind 150 Tsd. Frauen aufgrund familiärer Verpflichtungen inaktiv
 - Kindergarten: geringfügige Einschränkung; Pflege von Älteren und Behinderten eher einschränkend

Staatsunternehmen (SOEs)

- » Überbeschäftigung bei SOEs könnte zusätzliche Arbeitskräfte freisetzen (neue GET-Studie geplant)
- Schwierig, wirtschaftlich inaktive Personen zu integrieren; Überbeschäftigung in SOEs oder ukrainische Flüchtlinge könnten jedoch Chancen bieten

Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

**Aktuell findet keine Beratung in Belarus statt.*

KONTAKT

Alina Kunde, Länderkoordinatorin Moldau

kunde@berlin-economics.com

German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH

Schillerstraße 59 | 10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

info@german-economic-team.com

www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie hier:

www.german-economic-team.com/moldau

Durchgeführt von

